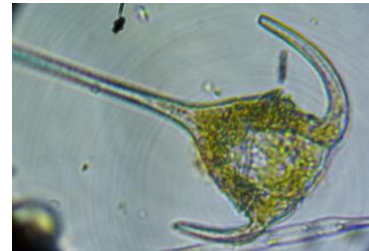


Leon Pütz gelingt ein Hat trick beim Wettbewerb

Schüler experimentieren

Seit drei Jahren nimmt Leon Pütz (Klasse 7d) am Wettbewerb **Jugend forscht – Schüler experimentieren** teil. In den letzten beiden Jahren war Leon in der Sparte Chemie erfolgreich und konnte dort mit seinen Themen, die sich immer um die Ostsee drehen, jeweils sowohl den Regionalsieg als auch den Landessieg erringen. In diesem Jahr hat er seine Forschungen vornehmlich auf biologische Fragen gelenkt, sodass er nun in der Sparte Biologie antrat. Mit seiner biologischen und physikalischen Untersuchung zur Planktondichte des Ostseewassers konnte er seine chemischen Analysen des Vorjahres bestätigen. Er verglich die Planktondichte des kleinen Friedrichsorter Strands, Schilksees und Dänisch Nienhofs miteinander. Dabei fand er heraus, dass die Planktondichte und Artenzahl am Friedrichsorter Strand am höchsten war. Da das pflanzliche Phytoplankton auf Nährsalze angewiesen ist, korrelierte dieses Ergebnis mit der chemischen Analyse des Vorjahres, bei der er herausgefunden hatte, dass dort auch der höchste Gehalt an u.a. Phosphaten und Nitraten zu finden war. Von den untersuchten Stränden war Dänisch Nienhof am geringsten mit Nährsalzen versetzt. Die Planktondichte bestätigte auch dieses Ergebnis. Je weiter man also in Richtung Innenförde kommt, desto höher ist das Eutrophierungsrisiko.



Mit dieser Arbeit überzeugte er die Jury im Februar bereits in Elmshorn beim Regionalwettbewerb, sodass er sein Projekt nun auch wieder beim Landeswettbewerb in der Halle 400 präsentieren konnte. Bereits am Mittwoch, den 25.3.15, baute Leon dort seinen Stand auf. Dabei stellten wir mit Erschrecken fest, dass die Algen seines Zusatzversuches die fünf Wochen seit dem Regionalwettbewerb nicht überlebt hatten. Nach einer Fehlerbetrachtung entdeckten wir die Ursache, denn die Algen waren an einem Zuviel an Sonnenlicht gestorben. Dieses Phänomen nennt man Bleaching (Bleichung). Mit dieser Erklärung konnte sich Leon gut der Jury stellen, sodass wir entschieden, die Proben in der Präsentation zu belassen.

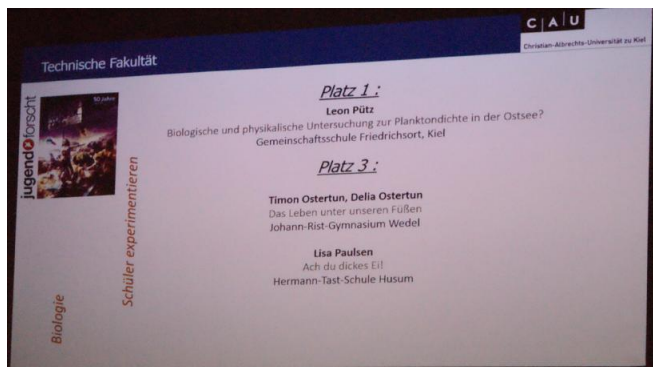
Nach den freundlichen Begrüßungsworten durch die Wettbewerbsleitung wurde nach dem quirligen Aufbau der Wettbewerbsstände der 50. Landeswettbewerb eröffnet. Alles war also für den morgigen Tag bereit. Nur das Projekttitelplakat wollte Leon noch überarbeiten, da es beim Abnehmen während des Regionalwettbewerbs etwas gelitten hatte. Diese Neugestaltung hat sich aber auch ausgezahlt, denn immerhin schaffte dieses Plakat es in den Bericht des NDR-Schleswig-Holstein-Magazins.

Am Wettbewerbsvormittag wurden alle Teilnehmer von verschiedenen Jurys zu ihren Themen befragt, wobei leider die Befragungen sehr schnell erfolgten, da in diesem Jahr sich sehr viele Projekte für den Landeswettbewerb qualifiziert hatten. Beim öffentlichen Teil bekam Leon von einem Mitarbeiter des



Meeresforschungsinstituts, der sich sehr für Leons Forschungsergebnisse interessierte, nach einer längeren Unterhaltung auf Augenhöhe das Angebot, seinen Boysday im April dort zu absolvieren. Danach begann die Siegerehrung mit ihren freundlichen Ansprachen und Filmbeiträgen. Die Vizepräsidentin der Christians-Albrechts-Universität präsentierte ein Teilnehmerschild des Universitätspräsidenten aus dem Jahre 1981 zur Thematik

„Automatische Morsetaste“, welche noch heute von Amateurfunkern verwendet wird. Daran sieht man, dass die Forschungen durchaus auch wirtschaftliches Potential haben bzw. ernstzunehmende Forschungsvorhaben sind. Dabei bekamen wir auch ein Gefühl für die Zeit, die es den Wettbewerb bereits gibt. Schließlich wurde in diesem



Jahr das 50. Jubiläum des von der Zeitschrift Stern gegründeten Wettbewerbs begangen. Voller Freude wurde Leon beim Wettbewerb Schüler experimentieren in der Sparte Biologie zum Landessieger gekürt. Damit gelang es ihm nunmehr dreimal in Folge bei Schüler experimentieren zu gewinnen – ein Hattrick! Herzlichen Glückwunsch!



Text: Kathrin Neumann /Fotos: Fam. Pütz